

Schwalbacher Zeitung

43. JAHRGANG NR. 42 19. OKTOBER 2016 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80



Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 19. Oktober: Sprechstunde des Behindertenbeauftragten von 17 bis 18 Uhr im Raum 004 im Rathaus.

Stadtbücherei

Mittwoch, 19. Oktober: Bilderbuchnachmittag mit „Käpten Knitterbart und seiner Bande“ um 15.15 Uhr.
Donnerstag, 20. Oktober: Detektiv-Seminar für Kinder

um 15 Uhr und um 17 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 26. Oktober: Bilderbuchnachmittag mit „Prinzessin Pauline zieht los“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Sport

Sonntag, 23. Oktober: FC Schwalbach gegen FC Eddersheim II um 15 Uhr auf dem Sportplatz „Hinter der Röth“.

Fortsetzung Termine auf Seite 3

Vorleserinnen und Vorleser gesucht!



Schwalbach macht mit beim „Bundesweiten VorleseTag“ am 18. November 2016, 10 Uhr bis 17 Uhr im Café Blaupause, Marktplatz 13.

Die Initiatoren DIE ZEIT, STIFTUNG LESEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG haben den Bundesweiten VorleseTag (www.vorlesetag.de) vor 13 Jahren ins Leben gerufen, damit vor allem Kindern noch mehr vorgelesen wird und der Spaß am Lesen messbar steigt. Das ist Leseförderung pur, der sich die Leseförderung der Stadt Schwalbach sehr gerne anschließt:

Gesucht werden lesebegeisterte Menschen, die diese Aktion als Vorleserinnen und Vorleser im Café Blaupause unterstützen möchten.

Um **Anmeldung bis 4. November 2016** wird gebeten. Fragen dazu beantwortet Gabriele Straka im Rathaus, Marktplatz 1-2, Tel. 804-164, gabriele.straka@schwalbach.de oder Chiara Cordani, Tel. 592 77 22, chiara@cordani.it

NEUERÖFFNUNG!

SOMPORN
Thai Massage & Spa

Hauptstraße 2a • 65824 Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 7 67 48 11

www.somporn-thaimassage-spa.de

Ab sofort in neuen Räumlichkeiten.



Dr. SIMONE BAURIEDL
PRAXIS FÜR ZÄHNERHALTUNG

Termine unter **069-45090490**
oder www.praxis-bauriedl.de

Westerwaldstraße 28
65936 Frankfurt-Sossenheim
info@praxis-bauriedl.de



Großer Konfi-Tag. Das Känguru-Boxen war eine der beliebtesten Stationen beim diesjährigen Konfi-Tag des Dekanats Kronberg in den Räumen der Albert-Einstein-Schule. Was die 350 Jugendlichen noch alles erlebten, lesen Sie auf Seite 4. Foto: Dekanat

Drei neue Unterkünfte für Asylbewerber sind fast fertig – Aufnahmequote erfüllt

Flüchtlinge ziehen bald ein

Der zweite Teil der Flüchtlingsunterkunft am Westring ist endlich fertig. Dort werden ab dem 31. Oktober 39 Personen einziehen, die bislang unter schwierigen Bedingungen im Atrium gewohnt haben. Die beiden Gebäude der Einrichtung „Am Erlenborn“ sollen Ende November bezugsbereit sein.

Nachdem sich die Fertigstellung des zweiten Gebäudes am Westring wie berichtet aufgrund von Problemen mit dem Rohrleitungssystem um mehrere Monate verzögert hatte, ist die doppelstöckige Unterkunft nun bald fertig und wird in wenigen Wochen Familien aus Syrien, Afghanistan und Irak beherbergen.

„Der Standort ist gut geeignet“, sagte Kreisbeigeordneter Johannes Baron (FDP) am vergangenen Donnerstag bei einem Besuch auf der Baustelle. „Mehrere Kindergärten, die Friedrich-Ebert-Schule und auch eine Moschee sind problemlos zu Fuß zu erreichen.“

Derzeit wohnen noch rund 90 Flüchtlinge im Atrium und im Mehrzweckraum des Natur-

bades. 39 von ihnen werden ab dem 31. Oktober in das neue Gebäude einziehen, die restlichen etwa einen Monat später in die ebenfalls neue Einrichtung „Am Erlenborn“ in Alt-Schwalbach. Dort sind zwei baugleiche Gebäude entstanden.

Die Bedingungen im Atrium sind nicht besonders gut, denn diese Unterkunft war nie für die monatelange Belegung durch die Flüchtlinge gedacht. „Die Unterbringung im Atrium-Gebäude konnte nur eine vorübergehende Lösung sein“, meinte Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD) bei der Vorstellung der neuen Einrichtung. „Mit dem Umzug wird sich die Situation für die Familien verbessern.“

Die Kosten für jedes der drei Gebäude werden sich am Ende etwa auf 1,35 Millionen Euro belaufen. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kreis sei gut, sagte Christiane

Augsburger. Schwalbach wird seine Aufnahmeverpflichtung bald erfüllt haben, wenn im November die Unterkunft „Am Erlenborn“ bezugsfertig ist und etwa 40 weitere Flüchtlinge nach Schwalbach gekommen sind. Bis Ende 2017 sollen diese Unterkünfte nach den Plänen der Stadt und des Kreises ausreichen. Was jedoch passieren soll, wenn der Flüchtlingsstrom wieder stärker wird und die Kapazitäten ausgeschöpft sind, ist zurzeit unklar. „Dartüber machen wir uns Gedanken, wenn es soweit ist“, erklärte Christiane Augsburger.

Fortsetzung auf Seite 3



Jetzt ist auch der zweite, fast identische Gebäuderiegel der Flüchtlingsunterkunft neben dem Atrium am Westring fertig. Foto: Schiller

Große Mitmach-Aktion

Sauberhafter Herbstputz

Die Schwalbacher Mitmach-Aktion für Bürger und Vereine „Saubere Herbstputz“ findet am Samstag, 29. Oktober, statt.

Wer eine Putzgruppe leiten oder einfach nur dabei sein möchte, kann an einem Vortreffen teilnehmen. Dieses findet am Montag, 24. Oktober, um 19 Uhr im Gruppenraum 5 im Bürgerhaus statt. Auch Schwalbacher Unternehmen können die „Saubere Woche“ nutzen. Denn gleich eine ganze Woche lang, vom 24. bis zum 30. Oktober, ist hessenweit Großreinemachen angesagt – mit dem „Sauberen Herbstputz“. Putztag für Unternehmen ist am Donnerstag, 27. Oktober, vormittags. Wer sich zu einer der Aktionen informieren oder anmelden möchte, kann sich an die Leiterin der Kampagne, Monika Junker, wenden, die im Rathaus unter der Telefonnummer 804-194 oder per E-Mail an monika.junker@schwalbach.de zu erreichen ist. red

Behindertenbeauftragter

Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Behindertenbeauftragten Robert Kaufmann findet am heutigen Mittwoch um 17 Uhr im Raum 004 im Rathaus statt.

Bei Fragen und Anliegen ist Robert Kaufmann auch unter der Rufnummer 06196/568892 zu erreichen. red

Frauentreff Schwalbach

Lieblingsbuch

Eine Reihe begeisterter Leserinnen stellt am Dienstag, 25. Oktober, um 19 Uhr im Frauentreff ihre derzeitigen Lektüre-Favoriten vor.

Sie erzählen kurz vom Inhalt des Buches und geben in gemütlicher Atmosphäre kleine Leseproben zum Besten. Dazu sind alle Frauen mit Interesse an Literatur eingeladen. Wenn eine weitere Leserin ihr Lieblingsbuch vorstellen möchte, so ist das noch ganz spontan möglich. Der Eintritt ist frei. red

Schreibwaren



Nicht nur das Wetter ist Glücksache ...

Uhrenbatterien-Wechsel

Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel, Top-Model-Artikel, Spielwaren
Marktplatz 21, Telefon 06196/5 6133 69
Neue Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8 bis 18.30 Uhr; Sa. 8.30 bis 14 Uhr

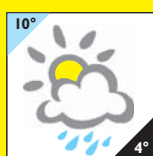
Lotto-Toto



Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage



Mittwoch
Schauer



Donnerstag
Wechselhaft



Freitag
Wechselhaft



Samstag
Heiter



Sonntag
Wolkig

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Sa	22.10.	M	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	23.10.	P	9.45 Uhr	Sonntagsmesse
			18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mi	26.10.	P	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			9.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse

Termine

St. Pankratius	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis	P 24.10. 19.30 Uhr: „Zeitfenster“ – Das Franziskusprojekt
montags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis	eine barmherzige Kirche in einer
dienstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis	verwundeten Welt
mittwochs	17.30 Uhr: Jugend-Musikgruppe	M 25.10. 15.00 Uhr: Seniorenrunde
	20.00 Uhr: Kirchenchorprobe	
donnerstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis	
sonntags	10.45 Uhr: Gemeindekaffee im Pfarrsaal	

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
 St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindesms@gmx.de;
 Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
 Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
 Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	20.10.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
So.	23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Martin Freise)

Pfarrerin Christine Gengenbach, Kirchenmusiker Jürgen Piel, Familienreferentin Eva Witte
 Gemeindebüro Gabi Wentzell
 Alle Telefone 503839-0 Email: info@Limesgemeinde.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Do	20.10.	9-12 Uhr	Spielgruppe Kirchenmäuse
Fr	21.10.	9-12 Uhr	Spielgruppe Kirchenmäuse
Sa	22.10.	15.00 Uhr	Begegnungscafé
So	23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Birgit Reyher)
Mo	24.10.	9-12 Uhr	Spielgruppe Kirchenmäuse
		15.30 Uhr	Aquarellmalen
Mi	26.10.	14.30 Uhr	Seniorentanzen

Zu weiteren wöchentlichen Terminen (Spielkreise, Spielgruppe Kirchenmäuse, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrerin Birgit Reyher, Gemeindepädagoge: Christopher Bechtold (Tel. 950686), www.friedenskirche-schwalbach.de
 Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr; Di., Do. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So.	23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Bernd Schneider) parallel Kinderbetreuung
------------	---------------	------------------	--

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	23.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Ann-Christin Dombrowski) !! In der Kapelle von Sankt Martin / Badener Str. 23 !! Parallel! Kindergottesdienst
-----------	---------------	------------------	---

Hauskreise: HK I, montags, Tel.: 950795 / HK II, mittwochs, Tel.: 5612990 /
 HK III, dienstags Tel.: 7613577

www.christusgemeinde-schwalbach.de**Neuapostolische Kirche Schwalbach**PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	— 20.00	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	— 09.30	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Alles, was schön ist, bleibt schön, auch wenn es weht.
 Und unsere Liebe bleibt Liebe - auch wenn wir sterben.

Herzlichen Dank

allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung und
 Freundschaft schenkten, ihm im Tode ehrten
 und uns in stiller Verbundenheit ihre
 Anteilnahme erwiesen haben.

Besonderen Dank an das Palliative-Care-Team
 Main-Taunus

Klaus und Silvia Grzesista, geb. Lüpke**Lothar Lüpke**

† 27.9.2016

Schwalbach am Taunus, im Oktober 2016

**Herta Milde**

geb. Kretschmer

* 3.10.1924 † 5.10.2016

Trauernd, aber voller schöner Erinnerungen nehmen
 wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
 Urgroßmutter, die friedlich eingeschlafen ist.

Regina Giebel, geb. Milde und Frank Giebel
 sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
 den 25. 10. 2016, 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach-Limes statt.

**Bestattungshaus Grieger**

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
 65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

**24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0****Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall**

... mit einer Familien-
 anzeige informieren
 Sie alle Schwalbacher
 schnell und preiswert
 und vergessen mit Si-
 cherheit niemanden.

Schwalbacher Zeitung

**W. STEFFENS
 & SOHN
 Grabsteine**

KRONTHALER STRASSE 53
 61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
 TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91



Gabriele Vöth
 Fachgeprüfte
 Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche
 Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft**Reichmann**
BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Natur- und Alternativbestattungen
 Erledigungen aller Formalitäten
 Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de
 Tel.: 0 61 96 / 14 46





Schwalbacher Spitzen

Nicht nur für die Grashalme



Es ist noch gar nicht so lange her, da hatte Schwalbach zwei so heruntergekommene Hartplätze, dass kaum ein Fußballer darauf spielen wollte. Fast alle Mannschaften von FC und BSC klickten auf dem Rasen des Limesstadions und der Platzwart hatte alle Mühe, den Rasen bei dieser Dauerbelastung am Leben zu halten. Seit einigen Jahren gibt es zwei schöne Kunstrasenplätze „Hinter der Röth“ und sowohl die Grashalme als auch die Anwohner haben ihre Ruhe. Dass die Nachbarn jetzt klagen, weil sie durch die

verkleinerte (!) Tribüne mehr Lärm befürchten, ist zwar ihr gutes Recht, aber insgesamt doch eine Unverschämtheit. Denn das Limesstadion wird im Vergleich zu ähnlichen Anlagen im Kreis so wenig genutzt, dass es fast schon eine Steuerverschwendung ist, überhaupt eine neue Tribüne zu bauen.

Gleichwohl haben Stadt und Kreis offenbar den Fehler gemacht, das Öffentliche nicht hinreichend zu begründen und ein Lärmschutzgutachten vorzulegen. Dadurch kam es zum Baustopp. Angesichts der minimalen Nutzung des Stadions dürfte die Klage in der Hauptsache aber kaum eine Chance auf Erfolg haben. **Mathias Schlosser**

Autoteildiebe richten Schaden im fünfstelligen Bereich an

Porsche-Scheinwerfer gestohlen

● Gleich bei zwei geparkten Porsches wurden in Schwalbach in der vergangenen Woche die Scheinwerfer ausgebaut. In einem Fall wurden noch weitere Autoteile gestohlen.

Am Freitag oder Samstag wurden in der Frankenstraße an einem geparkten Porsche beide Scheinwerfer ausgebaut. Durch den Ausbau wurde der Pkw an den Kotflügeln und der Motorhaube beschädigt. Dabei

entstand ein Gesamtschaden in Höhe von geschätzten 10.000 Euro. Einen Tag zuvor wurden bei einem in der Avrillstraße abgestellten weißen Porsche Cayenne beide Xenon-Scheinwerfer, das rechte Spiegelglas, eine Zierblende und alle vier Radkappen gestohlen. Die Autoteile hatten einen Wert von etwa 2.000 Euro. Zeugen werden gebeten sich mit der Polizei in Eschborn unter der Telefonnummer 96950 in Verbindung zu setzen. **pol**



Hoher Schaden. Wieder sind rund um den Marktplatz zahlreiche Scheiben durch Vandalismus zu Bruch gegangen. Nachdem vor kurzem die Bierstube (Foto) und das Schreibwarengeschäft Ziel der Täter waren, wurden am 8. oder 9. Oktober mehrere Scheiben des Rathauses und die große Uhr mit den Wappen der Partnerstädte auf dem Marktplatz beschädigt. Insgesamt entstand dabei ein Schaden in Höhe von mindestens 3.000 Euro. Die Polizei in Eschborn bittet Zeugen und Hinweisgeber, sich unter der Telefonnummer 06196/96950 zu melden. Foto: Schlosser

Maler Dehmel
Maler- und Lackiermeister
Gärtnerweg 8 • 65824 Schwalbach
06196-83525 • malerdehmel@web.de
Alle Maler- und Tapezierarbeiten – Innenräume und Fassaden – kompetente Beratung – solide, preiswerte, schnelle Ausführung

AutoSchäffer
KFZ MEISTERBETRIEB
Hauptstraße 119 • 65843 Sulzbach
Telefon 0 61 96 / 2 29 61
Reparaturen aller Fabrikate
■ Inspektion – Service
■ Elektrik, Klimaservice
■ Bremsen, Auspuff
■ Unfallinstandsetzung
■ AU-Abnahme und HU
(durchgeführt durch externe Prüflingenieur einer amt. anerkannten Überwachungsorganisation)

Teppichwäscherei & Reparatur
*bei drei Teppichwäschen ist die preiswerteste gratis.
20 Jahre Erfahrung
35 % Rabatt auf Reparaturen und Teppichwäsche (bis 28.10.2016)
3 Teppiche waschen – nur 2 bezahlen*
7 Stufen Edelwäsche:
Abklopfen, Reinigen, Desinfizierung, Imprägnierung, Mottenschutz, Glanzwäsche, Rückfettung
Reparatur:
Franzen, Kanten, Löcher, Brand- und Wasserschäden, Verkürzungen, Verschmälern
Bio-Teppichreinigung Irani
Bolongarstraße 179 • 65929 Frankfurt-Höchst
Tel. 069 / 400 362 46 oder 0178 / 53 47 210
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–19 Uhr, Sa. 9–18 Uhr
Kostenlose Beratung!
Kostenloser Abhol- und Lieferservice

Kleinanzeigen

Zuverlässige und deutschsprachige **Frau sucht Arbeit als Haushaltshilfe.**
Tel. 01577 / 2 88 10 78

Topp-Winterreifen zu verkaufen für BMW-Limousine 523i, Bereifung Notlaufsystem, auf Alufelgen, 225/50R17H94 von Bridgestone, VB EUR 250,-
Tel. 0173 / 3227224

Verkaufe Baugrundstück, 1.064 m², in Kroatien am Meer, ca. 20 km vom Pag entfernt, Wasser / Strom vorhanden. Tel. 01522 / 9790244

Sammlerin sucht...
... Pelze jeglicher Art, Porzellan, Silberbestecke, Zinn, Teppiche, Schmuck, Münzen, Armband- und Taschenuhren sowie alles aus Omas Zeiten; Haushaltsauflösungen. Zahlbar und fair. Tel. 06196 / 7860216

Erfahrener Gärtner sucht Gartenarbeit
z.B. Hecke schneiden, Bäume fällen, Pflaster legen, Terrasse bauen, Rollrasen verlegen, Rasenpflege.
Tel. 06171 / 7 93 50 oder 0178 / 5 44 14 59 oder 0177 / 1 76 72 59

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE
Sa., 22.10.16 Fm.-Höchst, 08–14 Uhr
Do., 27.10.16 Jahrhunderthalle, Parkplatz B, Pfaffenwiese
Sa., 22.10.16 14–18.30 Uhr (jeden Sa.) u. So., 23.10.16 10–16 Uhr Fm.-Kalbach, FRISCH-ZENTRUM, Am Martinsrieden
Di., 28.10.16 Eschborn, 08–13 Uhr Mann Mobilia, Ely-Beinhorn-Straße 3
Weiss: 06195 / 901042 | www.weiss-maerkte.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944 - 36160
www.wm-aw.de (Fa.)

POLSTEREI & DEKORATION
MEISTERBETRIEB
Polsterei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polsterei-dekoration.de

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser
Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck: ColdsetInnovation Fulda,
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell
Verteilung: Prospektverteilerdienst Malik,
Gartenstraße 24,
65812 Bad Soden;
Tel. 06196/950253

Termine

Fortsetzung von Seite 1:

Clubs und Vereine

Mittwoch, 19. Oktober: Französisch-Stammtisch um 19.30 Uhr im Frauentreff.
Freitag, 21. Oktober: Café im Frauentreff von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag, 21. Oktober: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.
Dienstag, 25. Oktober: „Das ist mein Lieblingsbuch“ um 19 Uhr im Frauentreff



Der Parkplatz an den Sportplätzen „Hinter der Röth“ wurde seit Juli von Grund auf erneuert. Nun ist er fertig und bietet mehr Parkfläche und bessere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Foto: mag

Mehr Platz für Autos, Fahrräder und Motorräder an den Sportplätzen „Hinter der Röth“

Der neue Parkplatz ist fertig

● Anfang Juli hat der Ausbau des Parkplatzes an den Sportplätzen „Hinter der Röth“ begonnen. Diese Woche wurden die Arbeiten „abgenommen“. In den vergangenen gut drei Monaten wurde der Parkplatz am Vereinsheim von Grund auf erneuert und kann nun wieder genutzt werden.

Es gibt nun 88 normale Pkw-Stellplätze und zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Sechs Meter breite, asphaltierte Fahrgassen wechseln sich mit Parkflächen aus Betonsteinpflaster ab. Fahrräder können an zehn Bügeln abgestellt werden. Ebenso wurden drei Stellplätze für Motorräder eingerichtet.

Licht spenden jetzt sieben neue Beleuchtungsmasten. Der Abstand parkender Autos zur mittleren Baumreihe wurde vergrößert. Entlang von Parkreihen und Fahrgassen entwässern Mulden und Pufferspeicher die Fläche, dazu gibt es ein Regenrückhaltebecken. Das so gesammelte Regenwasser fließt dann in den Waldbach. **red**

Flüchtlingshilfe Schwalbach sucht Paten, Helfer einen Transporter und Arbeit für die Flüchtlinge

Raus aus dem tristen Alltag

● Die Flüchtlingshilfe Schwalbach ist auf der Suche nach Paten, Übersetzern und nach Arbeitsplätzen für die Flüchtlinge. Für die Patenschaften werden zwei unterschiedliche Modelle angeboten. Außerdem wird auch ein Kleintransporter benötigt.

Mit dem Patenschaftsmodell soll gewährleistet werden, dass möglichst jedem Flüchtling ein Ansprechpartner zugeordnet ist, der bei Fragen weiterhelfen kann oder weiß, wer dafür zuständig ist. In regelmäßigen Abständen sollen die Paten zusammenkommen um sich auszutauschen und von den Erfahrungen der anderen zu lernen. Das Patenschaftsmodell ermöglicht es nach Angaben der Flüchtlingshilfe, dass sowohl die Flüchtlinge als auch die

Paten einen Einblick in die Kultur und Lebensweise des anderen gewinnen.

Vielleicht sagt dem einen oder anderen aber eher das Modell „Deutschpate“ zu. In diesem Fall treffen sich die Paten regelmäßig mit ein oder zwei Personen, um Deutsch im Alltag zu vermitteln, beispielsweise bei einem gemeinsamen Einkauf, einem Marktbesuch oder beim Zeitung lesen.

Für die Flüchtlinge ist es laut Flüchtlingshilfe außerdem „ungemein wichtig“, dass sie eine Arbeit finden. Das diene vor allem dazu, sie aus dem tristen Alltag herauszuholen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. Hierfür sucht die Flüchtlingshilfe Schwalbach noch Betriebe in Schwalbach, die auch Flüchtlinge beschäftigen. Auch für Praktika werden Stellen gesucht.

Immer mehr der in Schwalbach untergebrachten Flüchtlingsfamilien bekommen eine Wohnung angeboten. Für den Transport auch von größeren Gegenständen sucht die Flüchtlingshilfe daher einen Kleintransporter gesucht, auf den sie im Bedarfsfall zurückgreifen kann.

Ferner werden für die tägliche Arbeit auch weitere Übersetzer benötigt, vor allem für die Sprachen Kurdisch, Arabisch, Paschtunisch und Farsi.

Wer der Flüchtlingshilfe Schwalbach finanziell unter die Arme greifen möchte, kann das auf das Konto der evangelischen Friedenskirchengemeinde mit der IBAN DE 2151 2500 0000 4900 5130 mit dem Stichwort „Flüchtlingshilfe Schwalbach“ tun. Weitere Informationen gibt es unter www.fluechtlingshilfe-schwalbach.de im Internet. **red**

Drei neue Unterkünfte ...

Flüchtlinge ziehen bald ein

Fortsetzung von Seite 1

Derzeit sind in Schwalbach 172 Asylbewerber untergebracht, im Main-Taunus-Kreis sind es 2.800. Insgesamt gibt es in Schwalbach fast keine Probleme mit den Flüchtlingen. Sprachkurse und ähnliche Angebote werden nach Angaben der Stadt von den Menschen gut angenommen. Brigitte Wegner, die Leiterin des Schwalbacher Sozialamts, sagt, man wolle mit den Asylbewerbern arbeiten und ihnen die Integration so leicht wie möglich machen. Dabei sei das Engagement der ehrenamtlichen Helfer allerdings essenziell, da es erforderliche Personal bei Stadt und Kreis in dieser Größenordnung nicht vorhanden ist. – Die Flüchtlingshilfe sucht unterdessen weitere Unterstützer (siehe Bericht oben). **red**

Große Weinverkostung im Badischen Weinhaus Werner
in Liederbach am Taunus
28.-30. Oktober
FR. 17.00 - 21.00 Uhr, SA. 11.00 - 19.00 Uhr und SO. 11.00 - 17.00 Uhr
Verkosten Sie in gemütlicher Atmosphäre über 500 Weine von 25 badischen sowie zwei württembergischen Weinerzeugern.
Erleben Sie die Vielfalt der versch. Rebsorten aus den Anbaugebieten: Kaiserstuhl, Ortenau, Bodensee, Markgräflerland, Tauberfranken, Breisgau und Kraichgau.
Besuchen Sie uns! **BADISCHES WEINHAUS WERNER**
Höchststr. 96 • Telefon: 069-30 85 80 30
65835 Liederbach • info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de



Der Chor der Friedenskirchengemeinde und Mitglieder der Limesgemeinde haben den neuen, gemeindeunabhängigen „Evangelischen Chor Schwalbach“ gegründet, der Anfang des Monats seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte.

Friedenskirchen- und Limesgemeinde-Mitglieder singen jetzt gemeinsam – Proben jeden Dienstag in der Limesgemeinde

„Evangelischer Chor“ für Schwalbach

● In Schwalbach hat sich ein neuer, gemeindeunabhängiger „Evangelischer Chor“ unter der Leitung von Gretha Park gebildet. Seinen ersten Auftritt hatte der Chor am 8. Oktober im Altkönig-Stift in Kronberg bei einem ökumenischen Gottesdienst zum Erntedankfest.

Bis März dieses Jahres hatte der Chor der Friedenskirchengemeinde aktiv gesungen. Von April bis zum Jubiläum der Li-

mesgemeinde in der letzten Septemberwoche, fanden die Chormitglieder dann vorübergehend ein „Zuhause“ in einem Chorprojekt der Limesgemeinde. In dieser Zeit sind einige Gemeindeglieder der Limesgemeinde zu dem Chor dazugekommen.

Nun geht der Chor neue Wege als gemeindeunabhängiger „Evangelischer Chor Schwalbach“ unter der Leitung von Gretha Park. Anfang Oktober ist dieser bereits im Altkönig-Stift in Kronberg bei einem ökumeni-

schen Gottesdienst zum Erntedankfest aufgetreten. Dort sang der Chor den Gospel „O happy day“ und zusammen mit dem Chor erprobte die Gemeinde die beiden Choräle „Jesus meine Freude“ von Johann Sebastian Bach und „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist“.

Zum Repertoire des Chores gehören Werke aus mehreren Jahrhunderten, wie beispielsweise die Cäcilienmesse von Camille Saint-Saëns oder Werke des zeitgenössischen britischen Komponisten John

Rutter. Die nächsten Auftritte sind am erste Adventssonntag, 27. November, um 18 Uhr in der musikalischen Abendandacht der Limesgemeinde, am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, um 10 Uhr im Gottesdienst der Frauenhilfe ebenfalls in der Limesgemeinde und am Dienstag, 13. Dezember, beim „Lebendigen Adventskalender“.

Der „Evangelische Chor Schwalbach“ probt jeden Dienstag um 19.30 Uhr, außer in den Ferien in den Räumlichkeiten der Limesgemeinde. red

Rund 350 Konfirmanden waren beim diesjährigen Konfi-Tag in der Albert-Einstein-Schule dabei

Positive Spuren hinterlassen

● Rund 350 Konfirmanden aus 19 Kirchengemeinden trafen sich am 8. Oktober zum Konfi-Tag des Dekanats Kronberg in der Albert-Einstein-Schule. Bereits das 13. Jahr in Folge bietet die evangelische Jugend im Dekanat Kronberg diese Veranstaltung für alle Konfirmanden an, um sie auf ihre Konfirmationszeit einzustimmen.

Unter dem Titel „I feel good - I feel God“ ging es in den zahlreichen Workshops, an deren Organisation sich alle teilnehmenden Kirchengemeinden beteiligten, um die Fragen „Wie kann ich positive Spuren hinterlassen, und wie kann ich Gottes Spuren in meinem Leben spüren?“. Eine Gruppe aus 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Pfarrern, Gemeindepädagogen und den beiden

Dekanatsjugendreferentinnen Elke Deul und Sarah Damm kümmerten sich um das Gelingen der Veranstaltung und die Betreuung der Jugendlichen.

Um auf das Thema einzustimmen, wurden zu Beginn als Schwarzlicht-Theater Szenen mit zwei Jugendlichen aufgeführt, die mit scheinbar ausweglosen Problemen in der Schule oder Konflikten mit Eltern oder Freunden konfrontiert sind und von einem Engel Hilfe erhalten. Danach wurde die biblische Geschichte des Propheten Elia erzählt, in der Gott mithilfe eines Engels Elia durch eine ausweglose Situation begleitet, sodass Elia selbst erleben kann, was es heißt, Gottes Spuren zu spüren und von Gott getragen zu werden.

Danach strömten die 350 Jugendlichen auf dem Schulgelände aus, um an mehr als 20 Stationen verschiedene Workshops und Bewegungsangebote auszuprobieren, sich selbst mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten auszusetzen und neue Impulse kennen zu lernen. Dabei hatten sie die Wahl zwischen „I feel God“- und „I feel good“-Workshops. Zu „I feel God“ gehörten zum Beispiel der Segensworkshop und „Gott und ich“. Bei letzterem konnten die Konfirmanden sich mit religiösen Fragen auseinandersetzen, sich bewusst machen, wer sie in ihrem Leben unterstützt und trägt und eigene kreative Spuren hinterlassen.

Zu „I feel good“ gab es unter anderem Gehirnjogging, Massage, Trommeln und Kreativangebote wie Taschen bemalen, Schmuck basteln oder die Möglichkeit, Kreuze selbst auf einem Amboss zu schmieden. Die Bewegungsangebote wie Bullenreiten, Menschenkicker, Hindernis-Parcours oder Balancieren auf einem Gummiband animierten die Konfirmanden dazu, ihre eigenen Fähigkeiten und Kräfte auszusetzen. Besonders beliebt war auch das Känguru-Boxen, bei dem es darum ging, sich selbst zu behaupten und abzugrenzen. red

Kulturkreis GmbH

Geschäftsstelle geschlossen

● Die Geschäftsstelle der Kulturkreis Schwalbach GmbH bleibt am Freitag, 21. Oktober, geschlossen.

Ab Montag, dem 24. Oktober, ist das Büro im Rathaus dann wieder ganz normal zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet. red

14-jähriger Schüler verletzt

Prügelei vor dem Naturbad

● Am frühen Donnerstagabend ist ein 14-Jähriger in der Wilhelm-Leuschner-Straße von einem unbekannten Täter geschlagen und verletzt worden.

Der Schüler war gegen 17 Uhr mit seinem Fahrrad von der Wilhelm-Leuschner-Straße aus in Richtung der Fußballplätze unterwegs, als er von dem Täter aus einer Personengruppe heraus angesprochen wurde. Nach einem kurzen Wortgefecht schlug der Unbekannte dem Geschädigten ein erstes Mal ins Gesicht. Bevor es jedoch zu weiteren Angriffen kommen konnte, ging eine Zeugin dazwischen und der 14-Jährige setzte seinen Weg fort. Auf dem Rückweg kam es jedoch zu einem weiteren Kontakt mit dem Täter, der sich in einer Gruppe von fünf bis zehn Personen befand. Er griff den Geschädigten erneut an und schlug ihm mehrere Male ins Gesicht, bis er von anderen Personen aus der Gruppe zurückgehalten wurde. Der verletzte Junge konnte daraufhin flüchten. Der Täter soll männlich, etwa 14 Jahre alt und circa 1,60 Meter groß gewesen sein sowie nach Angaben der Polizei ein „westasiatisches Erscheinungsbild“ gehabt haben. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich bei der Polizei in Eschborn unter der Telefonnummer 06196/9695-0 zu melden. pol

Abschieds-Vortrag von Margot Comes und Dr. Ulrike Scholtz

Ihr letzter Auftritt

● Anfang Oktober gab es im Rahmen des Kulturprogramms des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Schwalbach-Avrill im Bürgerhaus den letzten Literaturvortrag des Duos Margot Comes und Dr. Ulrike Scholtz. Seit 1999 führten die beiden jeweils in ein Werk oder in die Lebensleistung von zumeist zwei unterschiedlichen und doch irgendwie verwandten Dichtern ein.

Nun traten sie unter dem Titel „Sturmflut und Lavendel. Land und Meer. Nord und Süd: Theodor Storm und Alphonse Daudet“ zum letzten Mal vor eine größere Zuhörerschaft. Eingangs dankte die Geschäftsführerin der Kulturkreis GmbH, Anke Kracke, den beiden mit herzlichen Worten für deren „tolles Engagement“ über so viele Jahre.

Ulrike Scholtz begann mit Theodor Storm. Der deutsche Schriftsteller war 1817 in Husum geboren und 1888 auf seinem Altersitz in Hademarschen in seiner schleswig-holsteinischen Heimat gestor-

ben. Sie charakterisierte ihn als einen spannenden Autor, der überwiegend als naturliebend-idyllisch, unpolitisch und harmlos gelte, aber andererseits doch sehr gesellschaftspolitisch, wenn nicht gar gesellschaftskritisch.

Auch Margot Comes beschränkte sich hauptsächlich auf einen Aspekt und ein Werk des von ihr vorgestellten Alphonse Daudet: „Die Briefe aus meiner Mühle“. 1840 in Nîmes geboren, hatte Daudet eine relativ schwierige Jugendzeit und kam dann nach Paris, wo er den Großteil seines Lebens verbrachte. Über seinen Freund Frederic Mistral lernte er die Provence besonders schätzen. Er starb nach schwerer Krankheit im Jahre 1897 in Paris.

Zum Abschluss des interessanten Abends dankte Anke Kracke nochmals den beiden Damen mit einem bunten Blumenstrauß und schloss den Dank an der Arbeitskreises Städtepartnerschaft für die gute Bewertung an. Mit einer herzlichen Umarmung unter anhaltendem Beifall der Anwesenden verabschiedete sie die beiden Vortragenden. red



Zum letzten Mal hielten Margot Comes (links) und Dr. Ulrike Scholtz (Mitte) einen Literaturvortrag. Kulturkreis-Geschäftsführerin Anke Kracke (rechts) bedankte sich bei dem Duo für dessen „tolles Engagement“ in den vergangenen 17 Jahren. Foto: privat

Leserbrief

Zum Artikel „Sanierung vorerst eingestellt“ in der Ausgabe vom 12. Oktober erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Das Leben ist nicht immer leise“

Das Leben ist nicht immer leise und ja, manchmal nervt es, wenn man auf dem Balkon oder der Terrasse in Ruhe den Feierabend oder das Wochenende genießen will und dann hört man es aus der Nachbarschaft grölen, jubeln, schimpfen. Dies ist doch aber ein Zeichen dafür, dass in unserem Ort aktives Leben stattfindet. Unsere Sportvereine - sei es im Fußballstadion oder in der Jahnturnhalle, oder auf dem Tennisplatz - leisten eine beispielhafte und lobenswerte wichtige Arbeit.

Sie bieten Kindern, Jugendlichen und auch älteren Menschen die Möglichkeit sich sinnvoll zu beschäftigen, sich mit anderen zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Ja, da kann es schon einmal vorkommen, dass am Nachmittag nicht nur die Vögel zwitschern und der Hund bellt.

Da kann es schon mal sein, dass in der Jahnstraße kein Parkplatz zu finden ist, weil in der Halle Wettkämpfe oder Trainingslager stattfinden. Da kommt es schon mal vor, wenn sich die Wandergruppe trifft, dass sich am Sonntagmorgen herzlich, fröhlich begrüßt wird. Na und? Das geht aber doch

alles wieder vorbei. Wenn das Spiel oder das Training vorbei ist, ist es wieder ruhig und die Parkplätze wieder frei. Alles hat seine zwei Seiten, aber es sollte doch die positive Seite hervorgehoben werden und nicht die negative.

Vor ein paar Jahren hatten wir Angst vor Fluglärm; den haben die Florsheimer und die Offenbacher. Wir sind in 20 Minuten am Flughafen und dann geht's ab in die weite Welt. Im vergangenen Sommer waren die Frösche zu laut. Entweder haben sie in diesem Jahr alle nur geflüstert oder die Reiher haben sie aufgefressen. Wir haben ein schönes Naturbad ohne Chlorwasser.

Vielleicht könnte man Fußball nicht nur im Fernsehen anschauen, sondern live erleben und die neue Tribüne selbst nutzen.

Das Leben ist nicht immer leise und manchmal nervt es. Wenn um uns herum aber gar nichts mehr passiert, dann wird das Leben langweilig. Alt und Jung, zusammen mittendrin, so sollte Leben sein.

Karin Montkau,
Schwalbach

SZplus Jetzt anmelden!

– die Schwalbacher Zeitung für jeden Tag!

www.schwalbacher-zeitung.de

Fair genießen in Schwalbach

Hochwertige Tee-Spezialitäten aus dem Schwalbacher Fairtrade-Regal

FAIRTRADE

1 Indischer Grüntee fruchtig mild von Gepa

2 Schwarzttee Earl Grey von Gepa

bei **SCHLISSMANN**

Marktplatz 8, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/84661



Ein Dutzend freiwillige Helfer suchten im Arboretum nach Müll und Unrat – Förster: Abfall bitte immer wieder mitnehmen

Sauberhafte Müll-Aktion im Arboretum

Am 8. Oktober rief Förster Martin Westenberger gemeinsam mit dem Vorstand des Fördervereins Arboretum zur aktiven Mithilfe der Bevölkerung auf. Im Rahmen des Projektes „Sauberes Hessen“ sollte das Arboretum von Müll und Unrat befreit werden.

Vom Waldhaus „Am Weißen Stein“ startete ein Dutzend freiwillige Helfer regensicher und warm angezogen bewaffnet mit Müllsäcken und Abfallzangen, um in einer zweistündigen Aktion mit ihrem Engagement für ein schöneres Stück Natur vor ihrer Haustür zu sorgen.

Mit dabei waren auch Förster Martin Westenberger, Esch-

borns Bürgermeister Mathias Geiger mit Ehefrau Angela und ihrem vierbeinigen Begleiter. „Der landesweite Aufräumtag fand in der Vergangenheit im Frühjahr statt, wurde aber aufgrund von Brutzeiten auf den Oktober verlegt. Leider haben wir heute kein Glück mit dem Wetter“, bedauerte Martin Westenberger. Eine angekündigte Schulkasse sei sicherlich wegen des Regens nicht erschienen, spekulierte der Revierförster.

Das Arboretum ist in den achtziger Jahren auf dem Gelände eines ehemaligen Flugplatzes entstanden. Auf einer 76 Hektar weitläufigen Fläche erstrecken sich 600 verschiedene Baum- und Straucharten

aus vier verschiedenen Regionen der gemäßigten Zone. Zwischen den Waldgesellschaften befinden sich Streuobst- und Blumenwiesen und ökologisch bewirtschaftetes Ackerland. Das Erholungsgebiet ist nicht nur Anlaufstelle für Baumkundler, sondern für alle Naturbegeisterte, Schulklassen und Kindergärten. Spaziergänger, Radfahrer und Reiter nutzen das beliebte Areal auf markierten Wegen, um im Grünen aufzutanken und zu genießen.

„Unser Appell richtet sich an alle Bürger, soviel Disziplin an den Tag zu legen, ihren Müll wieder mitzunehmen“, sagte der Förster und verwies auf die Sprösslinge des anliegenden Waldkindergartens, die seines

Erachtens bereits eine gute Vorbildfunktion erfüllen. „Die Kinder lernen einen verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen, erleben und erschaffen mit ihrer Neugier die Natur, lernen den Lebensraum wertzuschätzen und biologische Zusammenhänge zu verstehen“, so der Umweltschützer.

Um diese Kompetenzen zu schulen, bietet das Forstamt das ganze Jahr über Veranstaltungen, Mitmach-Kurse und Naturerlebnisse für Groß und Klein an. Mit von der Partie beim diesjährigen Herbstputz waren auch Belinda und Thomas Meyer mit ihrer fünfjährigen Tochter Jolina und ihrem zweijährigen Sohn Tom. Ungeachtet des Regens hatte die Familie viel Spaß bei den Aufräumarbeiten. „Flaschen, Bierdeckel, Hygieneartikel und sogar einen Kinderschuh haben wir aufgesammelt“, erzählte die aktive Mutter. Aber auch Verpackungen, Sperrmüll, Reifen und Kisten wurden unachtsam im Wald weggeschmissen, ebenso hing eine Menge Tüten mit Hundekot an Sträuchern.

„Hundekotbeutel machen wenig Sinn, wenn sie nicht entsprechend entsorgt werden“, ärgerte sich Roswitha Kappi, Kassenwartin des Fördervereins. Sie richtet ihre Bitte an alle Tierfreunde zukünftig die vorgesehenen Hunde-Abfall-Behälter zu benutzen. Martin Westenberger ergänzte: „Trotz bestehenden ganzjährigen Grill- und Feuerverbot finden wir immer wieder zurückgelassenen Abfall vom Einweggrill.“ Er wünscht sich einen niveauvolleren Umgang der Bewohner im Einklang mit Flora und Fauna.



Mit viel Spaß kneteten die Kinder beim Pizza-Back-Kurs der Kulturkreis GmbH den Teig, bei dem sie auch noch ein bisschen Italienisch lernten. Zum Schluss gab es leckere selbst gebackene Pizzas. Foto: privat

Pizza-Back- und Italienisch-Kurs für Kinder bei „Pizza Petro“

„Aus dem Holzofen schmeckt es besser“

Anfang Oktober haben sich sechs Kinder bei „Pizza Petro“ in Alt-Schwalbach getroffen, um in einem Kurs der Kulturkreis GmbH „Pizza backen und was (Italienisches) lernen“ ihren eigenen Pizzateig zu machen und im Holzofen zu backen.

Mit Kursleiterin Stefania Di Michele und Besitzer Carmine Manfredi haben sie etwas über die Geschichte der Pizza gehört, zum Beispiel dass man in Deutschland am liebsten Pizza mit Salami isst und dass die beliebteste Pizza in Italien Margherita heißt und mit Tomaten und Mozzarella belegt wird. Spielerisch konnten sie üben, wie man in einer Pizzeria auf Italienisch bestellt.

Am wichtigsten war, zu verstehen, wie ein Holzofen funktioniert und warum daraus die Pizza besser schmeckt als zu Hause. „Diesen Holzofen hat Orazio Bottero gebaut, ein Italiener, der 1986 die „Pizzeria Petro“ gegründet hat, gebaut“, berichtete Carmine Manfredi. Bottero, der in Frankfurt eine zweite Pizzeria betrieb, habe dort selbst als Pizzabäcker gearbeitet. Seit 2014 ist Carmine Manfredi der Besitzer der „Pizzeria Petro“ in der Straße „Am Brater“ und hat sein Lokal kürzlich frisch renoviert.

Zum Abschluss haben die Kinder die selbstgemachte Pizza gemeinsam gegessen, und jedes Kind hat eine Urkunde bekommen.

red



Belinda Meyer – mit Söhnchen Tom auf dem Arm – Thomas und Jolina Meyer, Peter Wondrejz, Martin Westenberger, Udo Riebold und Roswitha Kappi (von links) zeigen den gesammelten Müll. Foto: Mucic

www.brillen-plaz.de

BRI|ENPLAZ
die augenoptiker!

JETZT NOCH UNSEREN
JUBILÄUMSRABATT SICHERN!

im Wert bis zu
100€
JUBILÄUMSRABATT*

* 50 Euro Rabatt ab 200 Euro Kaufpreis | 100 Euro Rabatt ab 500 Euro Kaufpreis
Einlösbar bei Brillen Plaz Schwalbach bis 31.10.2016.

Sparen Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer
Sehstärke 50 oder 100 Euro auf den Kaufpreis!



Wir freuen uns auf Sie!

Attila Plaz, Christopher Freyberg & Team

Brillen Plaz Schwalbach
Marktplatz 35
65824 Schwalbach

Tel: 06196 - 84 84 94
www.brillen-plaz.de

* Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten und Gutscheinen.
Nicht einlösbar auf Angabens-Gläser und gegen Bargeld.

20
JAHRE
Brillen Plaz
Schwalbach



Oberstufenschüler der AES tauchten ins Berufsleben ein – Praktika teilweise im Ausland

Viele Erfahrungen sammeln



Jaehyun Lee (Mitte) arbeitete für zwei Wochen in der Taunus-Apotheke mit Inhaberin Gabriele Belotti (rechts), Nadja Taskov (z.v.r.) und Susanne Belotti (links) zusammen. Foto: Schiller

● Für die Oberstufe der Albert-Einstein-Schule (AES) lief in den beiden Wochen vor den Herbstferien das Betriebspraktikum, welches die meisten in den nahen Ortschaften wie Schwalbach oder Sulzbach absolvierten. Es gibt allerdings auch Ausnahmen, denn manche Schüler hatten sich für eine Stelle im Ausland entschieden.

Für zwei Wochen arbeiteten rund 170 Mädchen und Jungen der Stufe Q1 in den verschiedensten Betrieben, um vor dem Abitur noch einmal Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln. Für die Elftklässler ist es bereits das zweite reguläre Schülerpraktikum.

In der Taunus-Apotheke in Schwalbach schnupperte Jaehyun Lee in den Beruf der Pharmazeutin hinein. Hier wollte sie vor allem Erfahrungen sammeln, um sich bessere Vorstellungen von den Tätigkeiten eines Apothekers machen zu können. „Später kann ich mir durchaus vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten“, sagt sie. Deshalb gefalle ihr vor allem das offene Klima des kleinen Betriebes, in dem sie sich

Praktikum bei dem pharmazeutischen Unternehmen GAP in Athen zu absolvieren. Dort kümmerte er sich in der Abteilung für die Kontrolle der Produkte beispielsweise um das Wiegen der Pillen.

Er habe es als eine neue Herausforderung gesehen, das Schülerpraktikum im Ausland zu verbringen. Außerdem hat er dort Verwandte, bei denen er für die zwei Wochen wohnen konnte. „Die Zusammenarbeit ist echt klasse“, berichtet Sebastian Cremer, der fließend Englisch spricht und fügt hinzu, dass es kaum Schwierigkeiten gegeben habe. Er hält ein Praktikum dieser Art für sinnvoll, setzt aber voraus, dass Englisch oder die Sprache des jeweiligen Landes beherrscht werden.

Begleitet wird das Betriebspraktikum vom jeweiligen Tutor der Schüler, also dem Lehrer eines der Leistungskurse der angehenden Abiturienten. Einer von ihnen ist Dr. Hartwig Möllencamp. Seiner Meinung nach ist der Nutzen des Praktikums für die Schüler deutlich zu spüren, auch wenn dadurch die genaue Entscheidung über den späteren Beruf eher selten erfolgt. „Es hilft vor allem in der Festlegung eines Berufsfeldes“, sagt er. Damit die nötige Unterstützung gewährleistet ist, besuchte er jeden seiner Schüler in den Betrieben. Hier stelle er vor allem sicher, dass die jeweiligen Betreuer ansprechbar sind und die Praktikanten aufkommende Fragen auch tatsächlich stellen. Die Zusammenarbeit mit den Betrieben mache „wenig Schwierigkeiten“, allerdings könne er jene Schüler, die ihr Praktikum im Ausland machen, nicht besuchen. Daher muss die Schulleitung dies im Vorfeld auch genehmigen. Hartwig Möllencamp steht diesen Einzelfällen eher kritisch gegenüber, da er die lediglich zwei Wochen Arbeitszeit als zu kurz betrachtet, um sich wirklich im Ausland einzuleben. „Vor oder während des Studiums ist es etwas sinnvoller“, meint er. Lea Schiller

Werke des Impressionismus

Kunstoffahrt nach Stuttgart

● Der Schwalbacher Kunstkreis veranstaltet am Sonntag, 6. November, eine Tagesfahrt nach Stuttgart. Auf dem Programm steht eine Führung in der Staatsgalerie durch die Ausstellung „Augen. Blicke. Impressionen – Meisterwerke des Französischen Impressionismus“.

Die Abfahrt nach Stuttgart ist um 8 Uhr vom Parkplatz in der Wilhelm-Leuschner-Straße. Der Preis für den Ausflug beträgt 35 Euro inklusive Fahrtkosten, Führung und Museumseintritt. Anmeldeformulare gibt es bei der Kulturkreis GmbH im Rathaus. Der Anmeldeschluss ist Freitag, 28. Oktober.

Die Ausstellung „Augen. Blicke. Impressionen“ ist eine Hommage an Meister des französischen Impressionismus. Neben namhaften Künstlern dieser Epoche wie Claude Monet oder Auguste Renoir sind mit Armand Guillaumin und Théodore Ribot auch seltener gesehene Impressionisten vertreten. Nach dem Besuch der Ausstellung verbringen die Teilnehmer noch Zeit in Stuttgart.



Gemälde wie Camille Pissarros „Der Gärtner“ bekommen die Teilnehmer der Tagesfahrt zu sehen. Foto: Staatsgalerie Stuttgart

Jubiläum der Albert-Einstein-Schule mit besonderem Motto

„Für mehr Toleranz“

● Ein Jahr lang wird sich in der Albert-Einstein-Schule (AES) im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen alles um das Thema „Vielfalt“ drehen. Dabei ist der Anlass an sich nicht das einzige, das die Schule in diesem Jahr beschäftigt.

Die AES blickt auf eine Geschichte zurück, die das Motto „Vielfalt“ widerspiegelt. Vor 50 Jahren wurde sie – damals unter dem Namen „Gymnasium am Eichwald“ bekannt und als Teil der Hofheimer Main-Taunus-Schule – selbstständig. Bis 1978 befand sie sich noch in Sulzbach, bevor in Schwalbach die Schulgebäude A und B errichtet wurden, wobei die Sporthalle erst drei Jahre später hinzukam. Bei einem „Schülerberg“ von 1.760 Lernenden wurde 1973 das erste Abitur absolviert. Die Schule bestand zunächst aus Mittel- und Oberstufe, die Klassen fünf bis zehn wurden 1981 allerdings für sechs Jahre abgeschafft. Zur selben Zeit wurde auch der Förderverein gegründet, der im kommenden Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert. Vor 25 Jahren, am 1. April 1992, fand schließlich die Namensgebung nach Albert Einstein statt. Die letzten beiden Erweiterungsgebäude C und D wurden 1996 und 2009 errichtet.

Die Schulgemeinde will sich aus Anlass des Jubiläums und aufgrund der Aktualität des Themas der Frage stellen, wie besser mit Vielseitigkeit umgegangen werden kann. „Für Toleranz und gegen Rassismus“, lautet das Motto. Das Jahr soll genutzt werden, um in kleinen Schritten an den Strukturen der Schule zu arbeiten. Angestrebt wird ein besserer Zusammenhalt. „Wir wollen uns nicht feiern lassen, sondern alle miteinander feiern“, betont Matthias Lutz, der Mitglied der Schulleitung ist und sich um viele der Beiträge des Jubiläumsjahres kümmert. Alle drei Einheiten der Schulgemeinde – Lehrer, Schüler und Eltern – würden gemeinsam an der Organisation dieses Jahres arbeiten.

Seinen Anfang nahm das Ganze am ersten Schultag. Mit

einem Auftritt der Schulband und einem Luftballon für jede Klasse läutete die Schule am 29. August gemeinsam die Feierlichkeiten ein.

Über das ganze Schuljahr verteilt wird es 50 Aktionen zum Schuljubiläum geben, und das nicht nur in Form der Jubiläumskonzerte der Schulchöre, sondern auch unmittelbar in den Klassen und Kursen. Die Lehrer werden dazu angeregt, ihren Unterricht im Rahmen der Vielfalt zu gestalten und zum Beispiel einmal ein Lied oder ein Märchen aus einer anderen Kultur zu behandeln. Auch Mathematikwettbewerbe werden im Gedenken an Albert Einstein veranstaltet, der nicht nur in Mathematik, sondern auch in Musik und vielen anderen Bereichen begabt war. „Albert Einstein steht für Vielfalt“, bemerkt Matthias Lutz.

Außerhalb des Unterrichts wird mit dem Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zusammengearbeitet. Alle Schulen dieses Netzwerkes übernehmen Verantwortung gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit. Im Laufe des Jahres soll diesem Projekt beigetreten und damit eine Selbstverpflichtung gegen Diskriminierung unterschrieben werden. Allerdings müssen vorher 70 Prozent der Schüler und Lehrer dem zustimmen.

Festschrift

Ein weiteres besonderes Projekt für das Jubiläum ist die Festschrift, in welcher Erfahrungsberichte und Anekdoten vor allem von ehemaligen Schülern gesammelt werden sollen. Wer solche Geschichten einreichen möchte, kann sich unter Lz@aesmtk.de mit Matthias Lutz in Verbindung setzen.

Der krönende Abschluss des Jahres findet im Rahmen eines Festaktes im Juli 2017 im Bürgerhaus statt, wo neben Vertretern von Kreis und Schulam das Programm auch von den Schülern selbst in Form einer Podiumsdiskussion oder einer Theateraufführung mitgestaltet werden soll. Diese ist allerdings nicht öffentlich. Die gesamte Schülerschaft feiert stattdessen zusammen in der Festwoche vor den Sommerferien. Lea Schiller

Stellenanzeigen

MK | MODE KLARHEIT

Für den Vertrieb unserer DOB Kollektionen an den gehobenen Facheinzelhandel suchen wir für den Standort Häuser der Mode Eschborn

Mitarbeiterin/er Teilzeit
Mitarbeiterin/er auf 450,- Euro Basis

Wir erwarten:

- Verantwortungsvoller Umgang mit Kunden
- Niveauvolle und verhandlungssichere Kommunikation
- Affinität zum Vertrieb

Sie erwartet:

- Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Eine angemessene Vergütung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an info@modeklarheit.de
www.modeklarheit.de

Nebentätigkeit für Schüler, Rentner, Hausfrauen

Wir suchen Austräger Schwalbacher (m/w) für die Zeitung

Prospektverteildienst Malik **06196 / 9 50 25 53**

REICHERT
Aus Liebe zum Brot

Für unsere Backstube in Schwalbach suchen wir in Voll- oder Teilzeit ab sofort:

Bäcker oder Aushilfen mit Erfahrung im Backhandwerk

Lieben Sie Brot so wie wir?
Dann rufen Sie uns an unter 06196 12 56 oder schreiben eine Email an info@reichert.bio

Backstube & Verkauf Taunusstr. 15 65824 Schwalbach
Verkauf Schwalbacher Str. 11 65843 Sulzbach

www.facebook.com/ausliebezumbrot
www.reichert.bio

Zur Unterstützung unseres Pflegedienstes suchen wir ab sofort:

EXAMINIERTE PFLEGEFACHKRÄFTE (m/w)

Zu Ihren Aufgaben gehören

- die grundpflegerische und behandlungspflegerische Versorgung der Klienten (SGB V und SGB XII),
- Wundmanagement durch Fachpersonal (Wundexperte ICW e.V.)
- in der parenteralen Ernährung bzw. Portversorgung ermöglichen wir Ihnen ihr erlerntes Fachwissen umzusetzen.

PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w)

Wir bieten Ihnen

- ein gutes Betriebsklima in einem kollegialen Team
- eine gute Bezahlung, attraktive volle Zuschläge, flexible Dienstplangestaltung
- einen hohen Qualitätsstandard
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungen mit Aufstiegsmöglichkeiten
- betriebliche Altersvorsorge
- Dienstfahrzeug mit privater Nutzung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Doc's Pflegedienst, 65779 Kelkheim, Frankenallee 1, z. Hd. Dr. Rizov
Telefon: 06195-6773170, Email: docs-pflegedienst@web.de
oder info@docs-pflegedienst.de



Am ersten Schultag im August ließen die Schüler der AES 50 bunte Luftballons in den Himmel über Schwalbach steigen. Foto: AES



„Zeitfenster“-Vorträge über die Theologie von Papst Franziskus

Papst mit neuem Stil

Das diesjährige Zeitfenster der Bildungsarbeit der katholischen Kirchengemeinde Schwalbach steht unter dem Leitwort der „Barmherzigkeit“. Der nächste Vortrag findet am Montag, 24. Oktober statt.

Zuletzt war der Wiesbadener Theologe Roland Büskens vom katholischen Bildungswerk Wiesbaden im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde in der Badener Straße zu Gast, um Papst Franziskus als Menschen und sein theologisches Denken vorzustellen.

Ausführlich stellte der Referent die Biografie des kirchlichen

Oberhauptes vor. Franziskus' Theologie basiert auf der lateinamerikanischen pastoralen Praxis in der Nähe zum Volke und auf der Reflexion der sozialen und wirtschaftlichen Lage. Seine Kernworte sind Zärtlichkeit, Barmherzigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit.

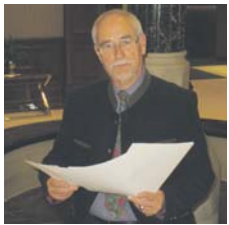
Ein weiterer Vortrag der „Zeitfenster“-Reihe findet am Montag, 24. Oktober, statt. Dann spricht Dr. Thomas Wagner zum Thema „Das Franziskus-Projekt: eine barmherzige Kirche in einer verwundeten Welt.“ Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in der Taunusstraße 13. red

Ralph Delhees feierte am Dienstag seinen 70. Geburtstag

Mann mit Ausdauer

Der Schwalbacher Journalist Ralph Delhees feierte gestern seinen 70. Geburtstag.

Als eines von vier Geschwistern eiferte Ralph Delhees als einziger den Eltern nach. Denn Lieselotte und Ludwig Delhees schrieben ebenfalls für Zeitungen und Fachzeitschriften und sahen es gern, dass sich ihre Berufswahl auch auf eines der Kinder übertrug. Ralph Delhees ist seit 55 Jahre als Journalist tätig. Angefangen hat alles mit einer Schülerzeitung. Später hat er für Fachzeitschriften sowie die Tages- und Wochenpresse geschrieben, auch für die Schwalbacher Zeitung. Heute hat er ein eigenes Onlinemagazin für die Region Rhein-Main-Taunus, das unter www.rmt-magazin.de im Internet zu finden ist.



Ralph Delhees feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Foto: Meyer

Dennoch ist Ralph Delhees seine Berufswahl zwischen Arzt oder Journalist nicht leicht gefallen. Der Entscheidung folgten „Wanderjahre“ durch die deutsche Presselandschaft bis hin zu Beiträgen für Zeitungen und Zeitschriften an deutschen Auslandsvertretungen. Unter anderem arbeitete er beim „Höchster Kreisblatt“, bei der „Frankfurter Rundschau“, der „Frankfurter Neuen Presse“ sowie für die „Deutsche Presse-Agentur“.

In Schwalbach, wo Ralph Delhees seit 45 Jahren wohnt, gründete er den Partnerschaftsverein nach der Jumelage mit Avrillé in Frankreich. Dieses Modell machte Schule. Der langjährige Vorsitzende des Partnerschaftsvereins gab „Aufbauhilfen“ für weitere Partnerschaftsvereine im Kreis.

Ralph Delhees liest gerne und ist ein leidenschaftlicher Sammler. Er interessiert sich für die Geschichte anderer Länder und für Biographien. Zum sportlichen Ausgleich geht er Wandern und Fahrradfahren. Guter Wein und gute Küche runden das persönliche Leben ab. Auch Familie ist ihm wichtig. Seine Lebenspartnerin Gabriele lernte er vor fast 20 Jahren während eines Lokaltourismus kennen. Sohn Dominique ist verheiratet und lebt in Süddeutschland. Mit Enkel Laurin geht es öfters auf Reisen. wm



Einige der Nachwuchsathleten der TG Schwalbach gehören zu den besten Läufern, Werfern und Springern in ganz Hessen. Foto: TGS

Zahlreiche Schwalbacher Leichtathleten sind in hessischer Bestenliste platziert – TG Schwalbach ist stolz auf die Leistungen

Nachwuchsathleten mit Spitzenleistungen

Die TG Schwalbach ist auch dieses Jahr wieder mit einigen Platzierungen ihrer Nachwuchsathleten in der hessischen Bestenliste zu finden. Aber auch die Staffeln mit den beiden Startgemeinschaften mit Marxheim, sowie mit Krißfeld und Niederhofheim finden die Statistiker die TG Schwalbach wieder.

Zu den besten Platzierungen zählen Fiona Lauer (W13) mit Rang neun in 60 Meter Hürden

und Blockmehrkampf Wurf, Kento Holler (M14) mit Rang vier im 800 Meter Lauf und Blockmehrkampf Lauf, mit Rang sechs im fünf Kilometer Lauf und mit Rang neun im Weitsprung, David Böck (M14) mit Rang zehn im Speerwurf und Blockmehrkampf Sprint, Felix Hesral-Sanchez (M13) mit Rang sechs im Hammerwurf sowie Daniel Stuhlmann (M12) mit Rang sieben im Hammerwurf.

Die 4x100 Meter-Staffel der Startgemeinschaft Marxheim-Schwalbach (U16) mit Fabio

Gacioppo, David Böck, Kento Holler, Julius Paul hat es auf Rang sieben geschafft. Oliver Fietze, Johannes Nortmeyer, Stefano Butifar, Jan Roskothken von der 4x100 Meter-Staffel der Startgemeinschaft Krißfeld-Niederhofheim-Schwalbach (U20) erzielten Rang fünf. Die 4x400 Meter-Staffel der Startgemeinschaft Krißfeld-Niederhofheim-Schwalbach (U20) mit Oliver Fietze, Oualid Cheikhi, Johannes Nortmeyer, Stefano Butifar ist sogar auf Rang vier platziert.

Die TG Schwalbach ist stolz auf die erbrachten Leistungen ihrer Leichtathleten und wünscht allen weiterhin viel Spaß und viel Erfolg. Etwas über 200 Mitglieder betreiben bei der TG Schwalbach Leichtathletik. Rund 40 von ihnen nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil. Im Main-Taunus-Kreis hat die TGS in der Altersgruppe bis 14 Jahre die meisten Mitglieder. In der Gesamtzahl hat die TGS die fünftgrößte Leichtathletikabteilung im Kreis. red

Kachel- und Kaminöfen

Brennholzpreise gehen zurück

Leicht sinkende Nachfrage

Der Preis für Brennholz zur Selbstabholung aus dem Wald liegt bundesweit zwischen 35 und 45 Euro pro Raummeter. Aufgrund des niedrigen Ölpreises und der beiden letzten milden Winter, verzeichnen die Forstämter eine rückläufige Nachfrage und haben zum Teil die Preise für Brennholz zum Teil leicht gesenkt.

Das sind die Ergebnisse der aktuellen Umfrage des Industrieverbands Haus-, Heiz- und Kuchentechnik (HKI). Als heimischer Brennstoff überzeugt Holz laut HKI durch die nachhaltige Verfügbarkeit im eigenen Land sowie durch kurze Transportwege zum Verbraucher. Zudem helfe die Nutzung von Brennholz beim notwendigen Umbau der Wälder von den Monokulturen zu ökologisch stabilen Mischwäldern. Für alle Waldbesitzer ist der Holzverkauf nach Angaben des HKI eine hierfür dringend benötigte Einnahmequelle.

Allerdings, so betont der HKI, sind Verbraucher zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Holz aufgerufen. Vor diesem Hintergrund haben der HKI und die Fachagentur Nachhaltigkeitsforschung eine Informationsbroschüre zum richtigen Heizen mit Holz herausgegeben. Darüber hinaus informiert die Broschüre über gängige Typen von Feuerstätten und gibt allen, die eine moderne Feuerstätte anschaffen oder einen alten Ofen austauschen möchten, wichtige Entscheidungshilfen. Die Broschüre, ein zugehöriger Informationsfilm und viele Praxistipps stehen im Internet unter www.richtigheizenmitholz.de bereit. red

Kachelöfen und Heizkamine gelten heute vielfach als Bestandteil moderner Architektur

Trend geht zur Sachlichkeit

Feuer steht als archaisches, traditionelles Lebens- und Wohnelement im Mittelpunkt modernen Wohnens. Aus den klassischen Holzfeuerstätten sind Hightech-Design-Objekte geworden. Sie lassen sich in ihrer Gestalt und Form, der Materialkombination und der integrierten Feuerungstechnik exakt auf die individuelle Wohnsituation und den Wärmebedarf zuschneiden.

Wie kein anderes Wohnobjekt können Kachel- und Kaminöfen einen persönlichen Architekturstil und Einrichtungsstil unterstreichen. So ist ein zum Wohnkonzept passender Kachelofen Ausdruck handwerklicher Qualitätsarbeit und vermittelt eine stimmige Wohlfühl-Atmosphäre.

Bei Kachelöfen ist ein Trend zur Sachlichkeit zu beobachten. So setzen beispielsweise puristische Ofen mit Kacheln in individueller Form- und Farbgebung mit natürlicher Materialstruktur besondere Akzente in einem modernen Wohnambiente. Bei Kaminöfen geht der Trend verstärkt zu Skulpturen im Raum. Aktuell sind schlanke und hohe Ofen beliebt, ebenso Varianten mit quadratischer oder rechteckiger Gestaltung, die sich harmonisch in die Einrichtung integrieren lassen. Modelle über Eck, kreisrund oder freistehende Säulen und sogar freihängende Lösungen in beliebiger Höhe sind möglich. Trendfarben sind Kupfer, Beige, erdige Brauntöne und Anthrazit.

Neben Design-Aspekten spielt die funktionelle Nachhaltigkeit der Ofen für modernes Wohnen eine wichtige Rolle, etwa lang anhaltende Wärmespeicherung



Wie kaum ein anderes Einrichtungsgut kann ein moderner Kachel- oder Kaminofen einen persönlichen Architekturstil und Einrichtungsstil unterstreichen. Foto: djd/www.kachelofenwelt.de

durch Ofenkeramik und Speichermedien. Gefragt ist auch eine Verbrennungstechnik mit optimiertem Wirkungsgrad, beispielsweise mit elektronischer Abbrandsteuerung, die

die Verbrennungsluftzufuhr automatisch regelt. Zudem bieten Kachelöfen oder Heizkamine die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen regenerativen Energietechnologien. djd

Ott Haustechnik
Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung
Installation Kundendienst
Inhaber: Matthias Ott • Niederhöchstädt Pfad 9 • 65824 Schwalbach
Telefon (0 61 96) 8 51 55 • Heizungsanlagen
Telefax (0 61 96) 8 67 18 • Sanitäre Anlagen, Bäder
E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de • Solar-Anlagen

SCHLIESSMANN
• Bastelbedarf • Künstlermaterial
• Farben • Tapeten
Handwerker aufgepasst!
3 Anstrichpinsel nur € 1,40
Schaumstoffwalze
10 cm, mit Farbwanne nur € 1,99
Marktplatz 8 • 65824 Schwalbach • Telefon 06196/84661

SZplus
1 CopyCard im Wert von 6,- Euro
vom 20. bis 26. Oktober erhalten alle registrierten Nutzer im Druckhaus Kurz eine CopyCard (für Fotokopien) im Wert von 6,- Euro gratis.
Flurscheidweg 14
65936 Frankfurt-Sossenheim
DRUCKHAUS kurz
offset-digitaldruck | textildruck | werbetchnik
Gutschein und weitere Informationen unter www.schwalbacher-zeitung.de

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN
KAMINE • ÖFEN • KACHELÖFEN
Feuerung für Holz, Kohle, Öl u. Elektro,
Kamin-Heizsysteme, Gartenkamine
Dipl.-Ing. A. Klothmann
65936 Ffm.-Sossenheim • Nikolausstraße 8
Telefon (069) 34 20 15 • Fax 34 20 16
www.ofenhaus-klothmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

Gartenbedarf u. Kaminholzhandel
M. Richter
Mühlstraße 43
63760 Eschborn
Kaminholzverkauf
Tel./Fax 06173-60 83 80 • Mobil 0162 - 47 61 268
www.kaminholz-richter.de



Sicherheit rund ums Haus



Professioneller Einbruchschutz zum Beispiel an Türen, Fenstern und Terrassentüren sollte bereits bei der Planung eines Neubaus eine wichtige Rolle spielen. Foto: djd/Bauherren-Schutzbund

Einbruchschutz: Die Schwachpunkte eines Hauses im Auge behalten – Beratung durch Profis

Keine Gelegenheit für Diebe

„In den eigenen vier Wänden will man sich sicher und geschützt fühlen. Doch seitdem es Häuser gibt, gibt es auch Einbruchversuche. Einen absolut sicheren Schutz kann auch heute niemand bieten. Doch oft reichen schon ein paar kleinere Maßnahmen, um ein Gebäude für Langfinger uninteressanter zu machen.“

„Gelegenheit macht Diebe – der größte Teil der Einbrüche ist nicht von langer Hand vorbereitet, sondern geschieht eher

spontan, eben dort, wo sich die einfachste Gelegenheit bietet“, erklärt Ralf Baureis, Bauherrenberater bei der Verbraucherorganisation Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB).

Hohe Hecken beispielsweise bieten Sichtschutz vor neugierigen Passanten, aber auch für Einbrecher. Versteckte Nebeneingänge wie die Terrassen- oder Kellertür sollten daher mehrfach und auch gegen Aufhebeln gesichert sein. Da Einbrecher in aller Regel leerstehende Objekte bevorzugen, werden sie von sichtbar bewohnten Häusern eher

abgeschreckt. Präsenzsicherungen, die das Licht in verschiedenen Räumen nach Zufallsprinzip an- und ausschalten, können Anwesenheit vortäuschen, auch wenn alle Bewohner verreist sind.

Überquellende Briefkästen signalisieren dagegen gut sichtbar, dass niemand zu Hause ist. Und weit geöffnete Fenster im Erdgeschoss vor leeren Räumen üben eine geradezu magische Anziehungskraft auf Langfinger aus. Sorgt stattdessen eine Lüftungsanlage für frische Luft, ist eine Gefahrenquelle im Sommer bereits gebannt. Zusätzlich technischen Schutz bieten auch Rollläden und elektronische Alarmsysteme.

Wer wissen möchte, wie sicher sein Zuhause ist, kann die wichtigsten Schwachpunkte anhand eines „Sicherheits-Check“ für das eigene Haus kontrollieren. Er steht auf der Website www.bsb-ev.de kostenlos unter „Ratgeber aktuell“ zum Download zur Verfügung. Wer neu baut, sollte einen hohen Sicherheitsstandard bereits bei der Planung anstreben. Bauherren können dafür zum Beispiel einen unabhängigen Bauherrenberater des BSB zurate ziehen.

Mechanischer Schutz an Türen und Fenstern, Alarmanlagen, Türspione oder Gegensprechanlagen: Wer den häuslichen Einbruchschutz verbessern will, kann im Rahmen der KfW-Programme 159 oder 455 günstige Kredite oder Zuschüsse in Anspruch nehmen. Die Förderung muss vor Beginn einer Umbaumaßnahme beantragt werden. Ob die Planung zu den Förderkonditionen passt, kann zum Beispiel ein Bauherrenberater des Bauherren-Schutzbund in einem Beratungsgespräch überprüfen. Unter www.bsb-ev.de gibt es mehr Infos und Berateradressen. djd

Fay Reparaturservice

Reparaturen/Instandsetzungen von Türen, Türen, Fenstern, Garagentoren. Montage von Türschlössern, Schlössern, Einbruchsicherungen.

Tel. 069 / 9776 0820
info@schlosser-fay.de

Moderne Systeme verbinden mechanischen Schutz mit einer elektronischer Alarmierung

Kombinierter Einbruchschutz

„Einbrecher haben es immer eilig – scheitert der erste Versuch, ziehen sie oftmals sofort weiter“, meint Florian Lauw, Sicherheits-Experte bei ABUS. Deshalb sollte man immer alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren schließen, wenn man die Wohnung oder das Haus verlässt. Gekippte Fenster seien blitzschnell zu öffnen.

Durch diese simplen Vorichtsmaßnahmen sowie durch DIN-geprüfte mechanische Systeme zum Nachrüsten an Fenstern und Türen erschwert man Angreifern das Eindringen. Einen Schritt weiter geht mechatronischer Einbruchschutz, der den Versuch des Eindringens zusätzlich detektiert und meldet. „Im Gegensatz zu herkömmlichen Alarmanlagen kann ein mechatronisches System verhindern, dass der Einbrecher überhaupt ins Innere des Gebäudes gelangt“, so Florian Lauw.

Setze der Eindringling an einem mechatronisch geschützten Fenster oder an einer Tür einen Hebelversuch an, würden spezielle Präventionsmelder so-

fort Alarm auslösen und dem Angreifer zugleich einen Widerstand von etwa 1,5 Tonnen

entgegensetzen. Mehr Informationen gibt es unter www.abus.com im Internet. djd



Durch ortsichtsmaßnahmen sowie durch DIN-geprüfte mechanische Systeme kann man es Einbrechern schwer machen. Foto: djd/ABUS

Moderne Sicherheitstechnik verleiht ein gutes Gefühl – Auf Pilzkopfverriegelung achten

Fenster verhindern Einbrüche

„Das eigene Zuhause ist für die meisten Menschen ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit. Ein Einbruch kann dieses Gefühl schnell verändern.“

Diebstahldelikte nehmen zu. Und erwiesenermaßen kommen Einbrecher meist über die

Terrassentür oder die Fenster ins Haus. Mit Fenstern des Premiumherstellers Unixlux sowie den optional erhältlichen SAFE-Paketen können Eigenheimbesitzer vom ersten Tag an ruhig schlafen. Die 4-Eck-Pilzkopf-Verriegelung von Unixlux erschwert das Aushebeln wirksam durch einen Verzah-

nungseffekt von Flügel und Rahmen.

Ein zusätzlich verfügbarer Griff mit Sperrtaste lässt sich nur bedienen, wenn diese gedrückt bleibt. Einbruchversuche werden so effizient verhindert. Mehr Infos gibt es unter www.unilux.de im Internet. pr

Rollläden geben ein gutes Gefühl

- Sicherheit im Haus durch elektrische Antriebe
- Höchster Bedienkomfort per Funk
- Energieeinsparung
- Schutz vor Kälte



HEITMEIER
Sonnenschutz Ltd.

bis 31. 10. 2016

Herbstprämie auf alle Rollläden
auch mit Elektroantrieb

Richard-Wagner-Str. 4 • 65760 Eschborn-Niederhöchstadt
Telefon 0 61 73 / 6 24 77 • Fax 0 61 73 / 6 53 57
heitmeier.sonnenschutz@t-online.de

Ruhiger schlafen!

Mit dem Funkalarmsystem
Protexial io



- Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

Alfred Müller

Alfred Müller GmbH & Co. KG
Tausenstraße 7 • 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

somfy.de

HOME MOTION by
somfy



M-PROTECTION
Mit Sicherheit an Ihrer Seite

Steinbacher Straße 11
65760 Eschborn
info@m-protection.de
www.m-protection.de

www.ZUHAUSE-SICHER.info

EINBRUCHSSCHUTZ

Schützen Sie sich und Ihre Familie und beugen Sie Einbrüche durch professionellen Schutz vor.

RAUCHMELDER

Gesetzliche Nachrüstpflicht für Rauchmelder in allen Bestandsbauten bis zum 31. Dezember 2014.

ALARMVERFOLGUNG

Zeitgleich mit der Alarmauslösung in Ihrem Haus empfängt unsere Service- und Notrufstelle eine Alarmierung und leitet umgehend entsprechende Maßnahmen ein.

BERATUNG

Gerne beraten wir Sie kostenlos und individuell in unserer Geschäftsstelle oder direkt bei Ihnen Zuhause. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

24 Std. Service 061 73 / 605959

Türzylinder Auf Nummer Sicher

Kleine Hightech-Meisterwerke für Ihre Sicherheit!

ABUS
Security Tech Germany



MOOS

der aktive Baustoff-Fachhandel
seit 1899

MOOS & Söhne GmbH & Co. KG

Burgstraße 2 • 65824 Schwalbach • ☎ 061 96 / 50 86 - 0
Fax 0 61 96 / 8 31 41 • e-mail: info@moos-baustoffe.de

www.moos-baustoffe.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr • Sa. 7.30 - 12.00 Uhr
Große Parkplatzkapazität
direkt auf dem Verkaufsgelände.

Sie haben
Sonderwünsche
- wir machen
es möglich!

www.abus.com